

Aurich, 16.11.2009

## **Besprechungsvorlage zur Einführung der Ehrenamtskarte Niedersachsen beim Landkreis Aurich**

Die Nds. Landesregierung hat Ende 2007 die Ehrenamtskarte Niedersachsen eingeführt. Inzwischen haben gut die Hälfte der Trägerkommunen (Landkreise und kreisfreie Städte) die Ehrenamtskarte aufgelegt; Tendenz steigend, u. a. auch wegen Nachfrage der Bürger. Der Landkreis Aurich hat sich, einem landesweiten Trend folgend, dazu entschlossen, die Karte zum Jahresbeginn 2010 einzuführen.

### Was ist die Ehrenamtskarte?

Mit der E-Karte genießt der Inhaber niedersachsenweit Vergünstigungen in öffentlichen Einrichtungen und bei ca. 570 Anbietern. Ob Kultur, Sport oder Freizeit – die Bereiche, in denen die E-Karte eingesetzt werden kann, sind vielfältig (s. a. Freiwilligenserver Niedersachsen).

### Voraussetzungen für den Erwerb der E-Karte

- Vollendung des 18. Lebensjahres (Abgrenzung zur Jugendleitercard - Juleica),
- freiw. gemeinwohlorientierte Tätigkeit ohne Bezahlung 5 Std. wöchentlich bzw. 250 Std. im Jahr,
- seit mindestens drei Jahren, Tätigkeit soll fortgesetzt werden.

### Wie lange ist die E-Karte gültig?

3 Jahre, kann bei fortbestehenden Voraussetzungen verlängert werden.

### Wer gibt die E-Karte aus?

Die E-Karte wird vom Landkreis Aurich ausgegeben. Dies geschieht immer zusammen mit der Stadt/Gemeinde und mit deren Einvernehmen. Antragsformulare gibt es bei der Gemeinde/Stadt und beim Landkreis – auch per Internetdownload.

Die Angaben über das freiwillige Engagement werden auf dem Antrag von dem betreffenden Verein/der betr. Organisation bestätigt. Dann wird der Antrag dem Landkreis zugeleitet. Die Gemeinde erhält vom Landkreis eine Kopie des Antrages zur Kenntnis. Der Landkreis bearbeitet die Anträge und organisiert die Veranstaltung für die Übergabe der E-Karte unter Teilnahme der Bürgermeister/Gemeindevertreter.

Die Gemeinden regeln die Vergabe der EAK, insbesondere auch das Verfahren und die Zahl der auszugebenden E-Karten. Erfahrungen in anderen Kreisen zeigen, dass deutlich unter 5 % der Kreisbevölkerung für eine solche E-Karte infrage kommen.

### Welche Rolle spielt der Landkreis in diesem Verfahren?

Die Landesregierung hat den Landkreisen als Vertragspartnern die Verwaltungsaufgaben übertragen, weil die LK'e über genügend Erfahrung, know-how und Zuständigkeiten (Bundesverdienstkreuz, sonstige staatliche Auszeichnungen pp.) verfügen.

Außerdem sollen die LK'e diese Aufgabe koordinieren, die Öffentlichkeitsarbeit im Kreis übernehmen und Ansprechpartner für das Land sein.

Zum Start erhält der LK eine Zuwendung von 3.000 Euro für Werbemittel und Öffentlichkeitsarbeit.

Der LK kann diese Aufgabe ohne zusätzlichen Personalaufwand leisten. Der Sachaufwand wird vom Land gedeckt und hält sich auch künftig in Grenzen.

#### Weiteres Vorgehen

Der Landkreis wird den Gemeinden vorschlagen, umgehend mit der E-Karte im LK Aurich zu beginnen. Eine Beteiligung der Ratsgremien ist formal nicht erforderlich (Geschäft der lfd. Verw.). Trotzdem wollen wir den Gemeinden etwas Zeit geben, ihre Gremien zu unterrichten bzw. zu beteiligen, um diese gute Sache auf eine möglichst breite Basis zu stellen.

Mit den Gemeinden, die mitmachen wollen, werden wir das Antragsverfahren Anfang Dezember 2009 eröffnen (Pressekonferenz). Anträge können bis zum 15.01.2010 gestellt werden. Die erstmalige Übergabe der E-Karten an unsere Bürger könnte dann an einem Sonnabend im Februar 2010 erfolgen. Zur ersten Veranstaltung im Kreis wird der Nds: Innenminister persönlich kommen.

#### Unterstützung durch die Politik

Die E-Karte ist eine gute Sache. Sie ist Ausdruck unserer besonderen Wertschätzung freiwilligen bürgerschaftlichen Engagements. Unsere Politiker können diese Aktion in ihren Gremien unterstützen.

Häufig vorgetragene Einwendungen:

- die Einnahmeausfälle werden uns zu schaffen machen, (Erfahrungen in Nds. und Hessen zeigen, dass die Einnahmeausfälle nicht ins Gewicht fallen und – im Gegenteil - durch den Werbeeffect mehr als kompensiert werden!),
- der Landkreis/Landrat nimmt uns die Ehrungen weg, (die Bürgermeister/Gemeindevertreter bestimmen Teilnehmer, Ort usw. – der LK nimmt den Gemeinden nur die Sachbearbeitung und die Organisation ab und verhindert, dass nacheinander 15 Veranstaltungen zur E-Karte im Kreisgebiet durchgeführt werden, die dann wegen der Häufung ohnehin nicht mehr beachtet würden).
- wir haben in unserer Gemeinde keine Vergünstigungen anzubieten, (der LK wird die Gemeinden individuell beraten und mit ihnen dieses Problem lösen, auch durch eigene Beiträge).

#### Zusammenfassung

Der Landkreis Aurich wird die E-Karte jetzt umsetzen. Bei Rückfragen geben Johann Brauer und Manfred Galka gern Auskunft. Die pressemäßige Ankündigung wird erfolgen, wenn sich auf Grund der Besprechung mit den Gemeinden konkret abzeichnen wird, welche Gemeinden mitmachen werden und welcher Zeitplan gemeinsam vorgegeben ist.